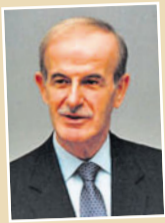


1971



## SYRIEN

Hafez al-Assad übernimmt die präsidentielle Macht in Syrien. zvg

22

## PAKISTAN

Bangladesch trennt sich von Pakistan ab.

26

10



## FAST FOOD

Der Kebab wird in Berlin erfunden. zvg



## CHINA

Mao empfängt in Peking die Mitglieder einer amerikanischen Tischtennis-Mannschaft. Beginn der Ping-Pong-Diplomatie. zvg



## SOLIDARITÄT

Die humanitäre Organisation «Ärzte ohne Grenzen» wird gegründet. zvg

## GEBURTSTAG

Der Schah von Persien organisiert im historischen Persepolis eine grosse Feier zum Anlass des 2500-jährigen Bestehens der Monarchie im Lande. zvg



3

12

16

JAN

FEB

MÄRZ

APR

MAI

JUNI

JULI

AUG

SEPT

OKT

NOV

DEZ

WALLISERIN DES JAHRES – GLEICHSAM ZUR EINWEIHUNG DES FRAUENSTIMMRECHTS ENTSENDET DAS WALLIS EINE JUNGE FRAU NACH BERN

Gabrielle Nanchen  
erste Nationalrätin

Das Walliservolk begehrt die Einführung des Stimm- und Wahlrechtes für die Frauen auf kantonaler Ebene im Jahre 1970 und im Jahre 1971 auf eidgenössischer Ebene auf seine Weise, denn 1971 wird die erste Walliser Nationalrätin gewählt, die SP-Frau Gabrielle Nanchen. Zehn andere Frauen nehmen unter der Bundeshauskuppel Platz, neun im Nationalrat und eine im Ständerat. Die junge Walliserin ersetzt den Sozialisten Karl Dellberg, der nicht mehr antritt. Obwohl sie sich ihrer schwierigen Aufgabe und ihrer Pionierrolle durchaus bewusst ist, verliert sie den Humor nicht: «Wir wussten, dass wir die ersten Frauen sind, die in das Parlament einziehen, bis auf die Putzfrauen, die dort schon früher arbeiteten...»

## Die verflixte Bezirksregel

Gabrielle Nanchen ist italienischer Abstammung; sie wird 1943 in Aigle geboren. Sie studiert Sozialwissenschaften und sitzt zwei Perioden im Nationalrat. Im Jahre 1977 kann sie nicht in der Walliser Regierung Einsitz nehmen, weil die Walliser Verfassung eine Bezirksklausel kennt, die es verbietet, dass zwei Staatsräte aus dem gleichen Bezirk stammen dürfen. Sie ist an fünfter Stelle gewählt. Doch der CVP-Staatsrat Antoine Zufferey liegt vor ihr. Darum muss sie den Sitz in der Regierung dem Freisinnigen Arthur Bender aus Fully überlassen, obwohl dieser weniger Stimmen erhält als sie.

## Eine engagierte Frau

Auch nach ihrem Abgang aus dem Nationalrat engagiert sich Gabrielle Nanchen für die Sache der Frau, aber auch für die nachhaltige Entwicklung. Sie fördert die internationale Zusammenarbeit zwischen Buthan und der Schweiz, sie engagiert sich für Wanderwege und sitzt im Internationalen Komitee vom Roten Kreuz. Sie ist Mutter dreier Kinder.

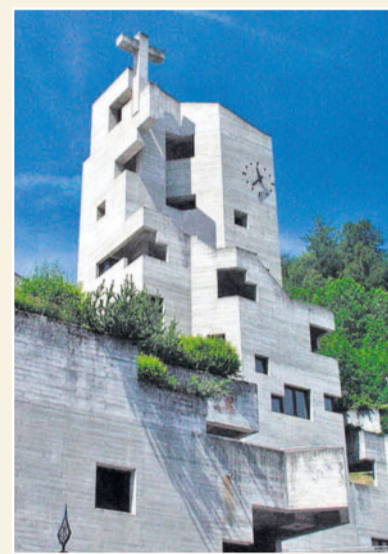


1971 wird die junge SP-Frau Gabrielle Nanchen als erste Walliserin in den Nationalrat gewählt. Ihr Einzug in die Walliser Regierung scheitert an der Bezirksklausel. zvg



## ARCHITEKTUR

## Eine Kirche, die der grossen Staumauer gleicht



Umstritten und eigenwillig, die Kirche von Hérémece. zvg

Schon bevor der Bau beginnt, sorgt die Kirche von Hérémece für Polemik. Es stehen sich die Verfechter einer klassischen Kirchenarchitektur und die Anhänger einer modernen, zeitgemässen Ausgestaltung von Gotteshäusern gegenüber. Für sie soll die Architektur auch einer Kirche Ausdruck einer Epoche sein. Und der Zeitgeist in Hérémece, das ist diese grosse Mauer weiter hinten im Tal, die Grande Dixence, das neue Symbol des Tales, das rund zehn Jahre vorher eingeweiht wird. An dieses Meisterwerk

der Technik und der Neuzeit soll die neue Kirche mitten im Dorf anklingen.

Die alte Kirche von 1788 nimmt beim Erdbeben von 1948 Schaden. Sie kann die Sicherheit der Gläubigen nicht mehr gewährleisten und wird 1967 abgebrochen, um einem neuen Gotteshaus Platz zu machen. Der Basler Architekt Walter Föderer stellt sich einen gewaltigen Felsbrocken vor, der mitten ins Dorf niedergegangen ist. Er erschafft einen Bau, der in seinen unregelmässigen Linien mit den Baulinien des Dorfes spielt. Das moderne Werk missfällt vielen. Es braucht die ganze Überredungskunst und auch die Hartnäckigkeit von Pfarrer Marius Charbonnet, damit das eigenwillige Werk endlich am 31. Oktober 1971 von Bischof Nestor Adam eingeweiht werden kann. Die Kirche kann 1500 Gläubige aufnehmen, davon 500 auf Sitzplätzen. Der 37 Meter hohe Glockenturm dominiert das Dorf. Die meisten Menschen mögen ihre neue Kirche auf Anhieb, sie sind eher stolz auf das eindruckliche, aber auch ungewöhnliche Werk. Die Besucher staunen und die Akustik ist exzellent, sodass dort selbst hochkarätige Konzerte stattfinden können.

## KRITISCHES OBERWALLIS

## Eine neue sozialistische Kraft

Das Jahr, in dem eine erste Walliserin in das Bundesparlament einzieht, beflügelt offenbar auch die Linke im Oberwallis. Einige oppositionelle Studenten und Lehrlinge gründen das Kritische Oberwallis. Unter den Gründerinnen und Gründern befindet sich auch ein Student der Jurisprudenz an der Universität Zürich namens Peter Bodenmann. Die Bewegung gibt ab dem Jahre 1973 die Kampfschrift «Die Rote Anneliese» heraus. Später tritt die politische Bewegung der SP Schweiz als Oberwalliser Sektion bei; die Gründung der SPO fällt auf das Jahr 1982.

## ANZEIGE

WETTBEWERB  
www.wkb.ch

«Mein Wallis ist:  
Sonnenschein im Akzent, im Teller  
und im Glas, im Himmel  
und vor allem im Herzen!»

Emilie Perren  
29 Jahre, Sachbearbeiterin Kommunikation, Hauptsitz der WKB Sitten  
Wohnhaft in Evionnaz

Walliser  
Kantonalbank